

Dieser Artikel ist für folgende Zeitschriften vorgesehen:
Brandwacht, Florian Kommen, Lauffeuer und das Landkreis-Infoheft

Pilotprojekt in Bayern: Freiwillige Feuerwehr Barbing erfolgreich mit „Schule in der Feuerwehr“

Im September 2011 fiel in Barbing, Landkreis Regensburg, der Startschuss für ein in Bayern einmaliges Pilotprojekt. Die Ganztagschule setzt sich mittlerweile in ganz Bayern flächendeckend durch und wird von allen Regelschulen angeboten. So auch im Sozialpädagogischen Förderzentrum Neutraubling im Landkreis Regensburg. Rektorin Elisabeth Regensburger hatte eine Idee, um die Ganztagschule abwechslungsreicher und spannender zu gestalten. Kinder und Jugendliche der Förderschule Neutraubling sollten am Nachmittag bei einer Freiwilligen Feuerwehr die Chance haben, ihren Unterricht mit Spaß und verschiedenen Aktivitäten interessanter zu gestalten. Dies fand auch bei Waldemar Knott, Kreisbrandrat (KBR) der Feuerwehren des Landkreises Regensburg Gehör. Der KBR war sofort „Feuer und Flamme“ für diese Idee und setzte sich für die Durchführung dieses Projektes ein. Ebenso konnte die Beiden den Landrat des Landkreises Regensburg, Herbert Mirbeth, für diese Aktion gewinnen. Als Rektorin Elisabeth Regensburger und KBR Knott eine Feuerwehr suchten, bei der die Ausbildung der Schüler stattfinden sollte, wurden sie bei Siegfried Gehringer, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Barbing fündig. Die Barbinger Feuerwehr erklärte sich sofort bereit, die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zu übernehmen und dem Pilotprojekt als Partner zur Seite zu stehen. Ebenso sicherte der Bürgermeister der Gemeinde Barbing, Albert Höchstetter, seine Unterstützung zu. Einmal die Woche wechselten so die Schülerinnen und Schüler der Förderschule Neutraubling für zwei Stunden ihr Klassenzimmer mit dem Gerätehaus der Feuerwehr Barbing.

Die Ausbildung übernahm Barbings Jugendwart Fabian Kaptein mit den beiden Betreuerinnen Siliva und Bärbel Berger mit Hilfe zahlreicher Aktiven Kameraden aus den eigenen Reihen.

16 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 12 – 17 Jahren nahmen an diesem Versuch teil. Sie erlernten die grundlegenden Aufgaben und Techniken einer Feuerwehr.

Im Vordergrund stand dabei die Grundausbildung, wie sie auch bei jeder Jugendfeuerwehr in Bayern üblich ist. So legten die Kinder und Jugendlichen im Rahmen des Projektes die Stufe I der Deutschen Jugendflamme ab. Die Berufsfeuerwehr Regensburg mit der Integrierten Leitstelle und die Atemschutzkriechstrecke der Feuerwehr Neutraubling wurden besucht, um den Projektteilnehmern die Arbeit der Feuerwehr näher zu bringen. Zu den Ausbildungsinhalten gehörte neben dem Bereich der Technischen Hilfeleistung, der Brandbekämpfung und der Brandschutzerziehung auch eine Erste Hilfe Ausbildung. So wurde den Teilnehmern auch viel vermittelt, was sie im alltäglichen Leben nutzen können. Höhepunkt am Ende des Schuljahres war der erfolgreiche Abschluss mit dem Abzeichen der Bayerischen Jugendleistungsspange. Die Projektteilnehmer legten die Prüfungen vor geprüften Schiedsrichtern und unter den üblichen Prüfrichtlinien ab.

Selbstverständlich wird so ein Projekt auch genutzt, um Werbung in eigener Sache zu machen. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen für die Arbeit der Floriansjünger zu begeistern um so Nachwuchs für die Jugendfeuerwehren vor Ort zu bekommen.

Durch die Ausbildung im Rahmen des Projektes können sich die Schülerinnen und Schüler in ihrer Heimatfeuerwehr direkt in die Jugendfeuerwehr integrieren. Das Pilotprojekt konnte im Sommer 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. Im kommenden Schuljahr 2012/2013 geht die Projektgruppe „Schule in der Feuerwehr“ in das zweite Jahr der Ausbildung. Zudem wird eine komplett neue Gruppe in das Projekt eintreten.

Kaptein Fabian
Jugendwart FF Barbing

Bilder:

- 59 v.l. Kdt. Siegfried Gehringer; KBR Waldemar Knott; Rektorin Elisabeth Regensburg, JW Fabian Kaptein; Vst. Stefan Bösmiller, Bärbel Berger, Silvia Berger, Bürgermeister Albert Höchstetter mit den Teilnehmern des Feuerwehrprojekts.



004 Besuch bei der Berufsfeuerwehr Regensburg



120 Die Praktische Ausbildung stand im Vordergrund.

